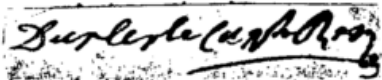


Vous aures san[s] doute deja appris, que le seigneur appella M.^r l'Avoyer [Jost Bernhard] H a r t m a n [n] devant le Tribunal de L'Eternel, et que mes seigneurs superieurs [Rat und Hundert], huit jours apres sa mort [das wäre der 6. Mai 1752 gewesen]², ont elü a la place du Defunt, Monsieur [Johann Thüring] guldlin de Tieuffenau [=G ö l d l i n v o n T i e f f e n a u] par 19 voins [=voix], contre M.^r Stadhalter [Aurelian] Z u r g i l g e n avec 14 voins; j'ay eu l'honneur à aquitter vos complimens a nôtre nouvel Avoyer, aussi bien que à M.^{rs} [alt] Stadhalter [und dermaligen Ratsherrn Jost Franz Anton] S c h n i d e r [v o n W a r t e n s e e], que a mon frere le Prevôt [des Stiftes Beromünster, Johann Ulrich Christoph D ü r l e r] qu'ils sont tres sensibles de l'honneur de votre souvenir, et qu'ils vous assurent de leurs Respects.

Dieu remerçi, que nous avons obtenu un chef et Avoyer de nôtre faction France, et que la partie contraire [d.h. die Oesterreich freundliche], étoit ploqué avec leurs jdées autrichiennes. j'espere en present, que la prochaine Election d'un second avoyer [- gewählt wurde am 27. Dezember 1752 Aurelian Zurgilgen -] sera également de la faction France; que je souhaite du profond de mon ame, mais sur qui tombera ... [le choix] sçla n'y est pas encore possible a sçavoir, je suis tres sensiblement obligé du gratieux souvenir de Madame la Generale [Marie-Florimonde de P i n c h è n e], et de M.^r le [Lieutenant-] General [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] votre Oncle, à qui je vous en supplie de les asseurer de mes obeissances et Respect tres humbles, en suppliant de vouloir me continuer l'honneur de leur gratieuse Bienveillan- ce, et haute Protection."

1) 

2) Liebenau/Schultheissen 173 benennt als Wahldatum den 8. Mai 1752.

Original - AH 73, 240-241 - Blatt 241^v leer

104

1755 Juni 23., Zug

A

SCHREIBEN VOM GEISTLICHEN JOHANN ANTON BUETLER [AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"Die weillen nun es unserem güötigen Gott gefallen unseren lieben geistlichen Herrn Vettern [Abbé B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben] aus disem elen-

den Jammerthal zu sich zu beruoffen, Kome Jch Meinem wohl Edel gebohrnen als nächsten Nepoten unsers lieben geistlichen Herren seelig von Hertenzen zu Condolieren, will als unwürdiger priester gott bitten, dass unser abgestorbner geistliche Herr seelig sich mit gott ersönnen (wan er noch was ausstehndes sollte haben). Mein wohl Edel gebohrmer Herr Vetter sambt geliebter adelichen Gemahlin [Maria Barbara Helena Elisabeth K o l i n] zum nutzen Jhren selbst unser und zur Ehr lieben Vatterlands ... in allem bestem seyn mögen zu bringen. Uebrigens aber weil anietzo Sedes vacans wegen ... Familien Beneficium [=Sankt Konradspfründe in Zug]¹, und selbs noch 8 Jahr solle stillstehen, und nur die Hl. Messen müössen abgerichtet werden, Kome in tieffister demuth Meinen ... Herrn von Hertenzen zu bitten, anzuhalten, mich darvor auch als einen nächsten anverwandten², mich bey Jhr gnaden Herrn Vetter generalen [dem Kollator der St. Konradspfründe, B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] als unwürdigen priester zu recomendieren, dan Jch verspräche alle meine von meinen hohen Obern übergebene gewalt, so wohl was das Predigen absonderlich in Festo SS. Scapulari in Jhrem hochadelichen ... Haus ... als auch mit andern officien als Beicht sitzen wan es erfordermt, so ich erhalten von Hochfürstlichen Examinatoribus in Constans möglichen dienst zu leisten lebe, also getröstet ohnzweiffel solches ... Verlangen zu erhalten. Dan das gibt mir anlass, weillen Mein ... Herr Vetter schon vor etlichen Jahren [d.h. 1752] sich so gnädig erzeigt, und mir zwey recommendation schreiben an ... Herrn Nuntius [Filippo A c c i a i u o l i]³ gemacht und vor mich suppliciert wegen Hl. Wychungen, allein andere sachen oder reglen von Constans komen, dass Herr Nuntius ausser stand gewessen Jhren recommendationen zu willfahren. Hoffen aber Sie werden anietzo durch Jhre Kluogheit anietzo dise gnad auswürkhen bey Tit. Herrn Oncle Generalen als Collator dises Beneficii.

Jch hätte zwar selbst geschriben, habe aber die frechheit nit nehmen dürfen, weil Jch nit beandt, so hoffe ich noch einmahl sie werden das beste thuon, vor welches Jch täglich in unblutigen Hl. Messopfer werde Memento machen".⁴

1) s. Meier, Schenker, Stöckli/Benefizial 53-57

2) Johann Anton Bütler war der Sohn von Johann Jakob B ü t l e r und der M a r i a A n n a V e r e n a Zurlauben.

3) vgl. AH 28/74

4) Bütler wurde dann 1759 Kaplan an der St. Konradspfründe in Zug.